

Esgrima Folding Dagger

EWTO & BÖKER Baumwerk Solingen

Erstes Joint Venture

Esgrima Folding Dagger (EFD) offiziell vorgestellt.



Das EFD im Einsatz beim SEK

Es ist 11 Uhr am Montag 30.08.04 Schützenstr. 30 in Solingen, die Türen öffnen sich zu der bekanntesten Messer und Klingemanufaktur in Deutschland, der Firma Böker Baumwerk. Heute soll die modifizierte Version des bereits bekannten Advanced Folding Dagger (AFD), der Esgrima Folding Dagger (EFD) vorgestellt werden.

Made in Solingen – Qualität von Weltruf

Zunächst wird jedoch die seltene Gelegenheit geboten die komplette Fertigung der im Hause hergestellten Messer zu begutachten. Alle benötigten Teile eines Messers werden ausschließlich im Hause hergestellt und verarbeitet jeder Arbeitsgang benötigt ein eigenes Werkzeug oder eine eigens zusammengestellte Maschine. Sehr viele Arbeitsgänge (alleine die Klinge des EFD benötigt „17“) sind nötig damit ein Messer welcher Art auch immer die Endkontrolle erreicht. Diese Endkontrolle ist sehr genau und ihr entgeht nicht ein hunderstel Millimeter mehr oder weniger an jedem Fertigungsteil. Jeder der sich auch nur wenig mit einem Messer beschäftigt, weiß das der Gang der Klinge, ein guter Schließ- und Öffnungsmechanismus von diesen Maßen abhängt. Ein Messer muss einfach gut in der Hand liegen und eine glatt laufende Funktionalität haben. Ein Messer egal für welchen Einsatzbereich sollte in diesen Bereichen seinem Anwender in keinsten Weise einschränken, indem z.B. der Gang der Klinge zu schwer ist oder der Schließmechanismus hakt, wie es bei Billigmessern häufig vorkommt. Diese beeindruckende Handfertigung mit Unterstützung von Maschinen lässt den Preis von exzellenten Klingen aus dem Hause Böker Baumwerk sehr gering erscheinen, wenn man diese Produktion einmal hautnah gesehen hat.

„Vier Musketiere“

Nun aber zum Esgrima Folding Dagger: Dieser wurde von einigen Experten der Kampfkunst Esgrima wie der Eigenname schon sagt entwickelt, bzw. aus dem AFD modifiziert. Diese Experten sind Großmeister Bill Newman, bekannt durch die EWTO und dort für die Esgrima - Ausbildung zuständig, Frank B. Metzner und Joachim Friedrich die beide be- und anerkannten Nahkampfausbilder für die Polizei und auch der EWTO zuzuordnen. Als Messerdesigner komplettierte Herr Dietmar Pohl von der Firma Böker Baumwerk die „vier Musketiere“. Denn die Firma bewirbt den Dagger als 4 in 1, also alle für einen, einer für alle.

Das perfekte Werkzeug

Der EFD fühlt sich in der Hand sehr ausgewogen an und gibt das Gefühl eines sicheren Haltegriffes, mache mögen über den etwas breiten Griff diskutieren, doch ein solcher gibt in einer eskalierenden Situation die Sicherheit, falls das Adrenalin die Hand etwas öffnet, dann fällt es nicht gleich zu Boden, sondern man hat einige Millimeter mehr Sicherheit die man dann zu schätzen weiß (die Klinge muss ja nun auch irgendwo untergebracht werden „ist nicht schmal wie eine Dolchklinge jedoch einer solchen nachempfunden und liefert einem Arbeitseinsatz genug Material). Der Folder soll nicht nur die letzte Konsequenz in einer Notwehrsituation sein. Er erfüllt den Zweck eines Arbeitsmessers, eines no lethal also defensiven Gegenstandes indem der wie ein Kubotan oder Palmstick als Nervenpresse, Schlagwerkzeug im vorderen und hinteren Bereich (durch das spitz zulaufende Ende) ungeöffnet und einigen anderen angrenzenden Techniken eingesetzt werden kann. Als sogenannte „letzte Konsequenz“ hoffen alle Träger eines solchen Messers es nie einsetzen zu müssen, jedoch auch als ein solches erfüllt der EFD vollkommen seinen Zweck. Die breiten Sideguards erscheinen etwas kantig, sind jedoch sehr gut zum Schutz gegen ein „mit der Hand auf die Klinge rutschen“. Das Öffnen des Folders lässt sich durch sogenanntes „Flippen“ also ein ausschlagen der Klinge bewerkstelligen (der but-



Auch Sondereinheiten der Bundeswehr nutzen das EFD



Escrima Folding Dagger

Über den Autor:

terweiche Gang lässt dies sehr gut zu), dann ist natürlich der Klingenheber als „offizieller“ Messeröffner sehr gut zu erreichen, die Sideguards lassen eine weitere interessante Öffnungsweise zu und somit steht dem öffnen und Schließen des EFD mit einer Hand nichts im Wege. Die Griffschalen aus CNC gefrästem Aluminium sind sehr gut im Griff. Der 440 C Stahl gibt die Schärfe einer Rasierklinge. Die merklich gute „Rundumverarbeitug“ zeigt ein schönes und griffiges Messer.

EXPERTISEN

Es wurden bei der Vorstellung einige Stimmen laut die auf die Möglichkeit für Linkshänder fragten, die Version wird nicht in der Linkshänderversion angeboten und hier stellt sich die Frage muss es sein, kein Messer war in der Linkshänderversion wirklich gefragt, denn Linkshänder sind kreativ und lassen sich davon nicht abschrecken. Auch wurde einigen anscheinend suggeriert jedermann könne sich mit diesem Messer verteidigen. Natürlich bedarf jede Art von Verteidigungsmittel einer gewissen Übung. Ob es Messer, Stock, Tonfa oder Revolver ist, ohne Übung kann man sich mit nichts wirklich effektiv verteidigen. Und das Messer (jeglicher Art) nicht in Hände gehören die damit unrechtes tun sollte jedem klar sein. Nicht das Messer ist schlecht sondern sein Besitzer, wenn er unrechtes damit begeht.

MASTERPIECE

Zum Abschluss kann man den „vier Musketieren“ Lob aussprechen zu der gelungenen Arbeit und auf weitere interessante Dinge hoffen die aus der Böker Manufaktur entspringen, denn der Kampfsport und Sicherheitsbereich lassen sehr viel Möglichkeiten auf.

Text:
Heiko Pape
Fotos: Pape, Böker, EWTO

Heiko Pape, 35 Jahre alt im Kampfsport seit 19 Jahren unterwegs, hat sich 1999 dem Modern Arnis unter Datu Dieter Knüttel verschrieben. Der Experte arbeitet seit fast 18 Jahren im Security Bereich als Personenschützer, Doorman, Türsteher und einigen anderen speziellen Sicherheitsbereichen. Seit 1999 selbstständig mit der Firma Sakura in Dortmund.

„Klingen haben mich schon von frühester Kindheit fasziniert. Im Sicherheitsbereich habe wir in den letzten Jahren immer mehr mit Messerangriffen zu tun und so ergab es sich das ich durch das Modern Arnis meine Messertechniken sowohl in der Verteidigung gegen diese als auch im Angriff vertiefen bzw. weitreichend verbessern konnte. Als erstes steht das Messer jedoch für mich als Arbeitsgerät in jeglicher Lebenslage. Jeder der ein Messer trägt weiß wie hilfreich es sein kann.“

In den kommenden Ausgaben von budo-Karate und budoworld werden wir noch eingehend auf den Einsatz des EFD eingehen. Es sind umfangreiche Technikserien geplant. Bekannte Experten aus dem Kampfkunst- und Sicherheitsbereich werden über den Einsatz des EFD referieren.



Der Einsatz als Palm Stick



Joachim Friedrich demonstriert hier mit Partner den Einsatz der Escrima - Klingentechnik



Die vier Musketiere v l n r.:
Dietmar Pohl-Frank B. Metzner, Bill Newman und Joachim Friedrich